

Newsletter 02 – 2025

Sehr geehrte Leserinnen und Leser unseres Newsletters,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

frisch zusammengestellt, der **vds Februar – Newsletter** - **aktuell mit vielen Informationen rund um die Bundestagswahl**. Des Weiteren finden Sie Beiträge zu folgenden Themenbereichen:

- [Bundesfachkongress](#)
- [Sonderpädagogischer Kongress 2025](#)
- [Bundesverband - Wahlprüfsteine zur Bundestagswahl 2025](#)
- [Zeitschrift für Heilpädagogik](#)
- [Informationen aus den Landesverbänden](#)
- [Teilhabe und Inklusion](#)
- [Kultusministerkonferenz](#)
- [Pressemeldungen aus den Bundesländern](#)
- [Terminankündigungen](#)
- [Kostenloses Informations- und Unterrichtsmaterial aus und für die alltägliche Praxis](#)
- [Projekte](#)
- [Berichte und Publikationen](#)
- [Studien](#)
- [Dies und Das](#)
- [ab hier: aktuelle Informationen zur Bundestagswahl 2025 \(teilweise auch in Leichter Sprache\)](#)

didacta 2025 - **der vds ist dabei**

Vom 11. bis 15. Februar 2025 findet die **„didacta – die Bildungsmesse“** in Stuttgart unter dem Leitthema **„Demokratie braucht Bildung – Bildung braucht Demokratie“** statt. Als Fachmesse gibt die **didacta** einen umfassenden Einblick in das gesamte Bildungswesen von

der frühkindlichen Bildung, über die schulische / außerschulische Bildung bis hin zur beruflichen Aus- und Weiterbildung. Ein hochkarätiges Fortbildungsprogramm für Lehrkräfte, Erzieherinnen & Erzieher, Auszubildende, Trainerinnen & Trainer sowie Personalentwicklerinnen und Personalentwickler ergänzt das Angebot der vielseitigen Ausstellung.

Besuchen Sie den Verband Sonderpädagogik am Stand in Halle 3, Stand 3B33

Mit kollegialen Grüßen und den besten Wünschen für die Bundestagswahl

*Stefanie Höfer
Bundespressereferentin*

AfD auf der didacta? Klares Nein von uns.



[zur Stellungnahme des vds](#)

AfD auf der didacta: Rassismus, Verschwörungstheorien, Antisemitismus

STUTT GART. Die AfD ist auf der didacta, Europas größter Bildungsmesse, als Hauptaussteller vertreten. [Wie berichtet](#), begründete ein Sprecher der Messe Stuttgart dies damit, die AfD sei „demokratisch gewählt“. Und: „Eine Messe ist keine Zensurbehörde.“ Die von der Partei „gezeigten Inhalte und Produkte“ würden „nicht gegen Gesetze verstoßen“ und seien auch „mit der Nomenklatur der Veranstaltung vereinbar“. Unabhängig von der Frage, woher die Messe im Vorhinein wissen will, welche Inhalte und Produkte die AfD Landtagsfraktion Baden-Württemberg (die formal als Aussteller fungiert) auf der Messe zeigen wird – es gäbe gute Gründe, sie von der Messe auszuschließen. Ein Blick in den Verfassungsschutzbericht genügt. [Hier geht es zur gesamten Meldung](#)

Der Verfassungsschutz stellt fest: „Die Häufung von staatsdelegitimierenden Aussagen, die über eine zulässige Regierungskritik hinausgehen, zeigt Positionen auf, die das Demokratie- und in Teilen auch das Rechtsstaatsprinzip (Art. 20 Abs. 1 und 3 Grundgesetz) verletzen.“ *News4teachers*

[Hier lässt sich der vollständige Verfassungsschutzbericht herunterladen.](#)

Bundesfachkongress

Verband
Sonderpädagogik e.V.

BUNDESFACHKONGRESS

Der sonderpädagogische Schwerpunkt Sprache –

aktuelle Bezüge zu anderen
sonderpädagogischen Schwerpunkten, zu Prävention,
früher Förderung und Ausbildung

Hauptreferenten :
Prof. Dr. Christian Glück
Prof. Dr. Stephan Sallat

Darüber hinaus bieten Ihnen 16 Seminare die Möglichkeit, an insgesamt vier Workshops teilzunehmen.

Zusätzlich laden wir Sie am ersten Abend zu einem **Kamingespräch** mit Referentinnen und Referenten sowie weiteren Expertinnen und Experten ein.

**Vor-
ankündigung**

**21. bis 22.
März 2025**

ONLINE

[https://www.verband-sonderpaedagogik.de/
terminkategorie/verband/](https://www.verband-sonderpaedagogik.de/terminkategorie/verband/)

VdS Verband
Sonderpädagogik e.V.
0931 24020
post@verband-sonderpaedagogik.de

zur [Anmeldung](#)

Am 21. und 22. März 2025 führt der Verband Sonderpädagogik e.V. (vds) einen Bundesfachkongress zum Thema Bedeutung des sonderpädagogischen Schwerpunkts Sprache – Bezüge zu anderen sonderpädagogischen Schwerpunkten, Prävention, frühe Unterstützung und Ausbildung durch.

Der vds setzt sich seit vielen Jahren für die Bedarfslagen von Kindern und Jugendlichen mit tiefgreifenden Sprachentwicklungsstörungen ein. Die müssen im Bildungsbereich ausreichende Berücksichtigung und qualifizierte Unterstützung finden. Nur mit gezielten sprachlichen Angeboten im Lernen und in ihrer kommunikativen Entwicklung können Kinder in der Elementar- und Primarbildung sowie Schülerinnen und Schüler in weiterführenden Schulen mit diesen Teilhabebeeinträchtigungen zu für sie angemessenen Leistungen und daraus folgenden Bildungsabschlüssen kommen.

Melden Sie sich also unbedingt an für einen Kongress, der genau diese Themen adressiert in

- einem Hauptvortrag am Freitag durch **Prof. Dr. Christian Glück**, Professor für Bildung, Prävention und Therapie bei Beeinträchtigungen des Sprechens, der Sprache und der Kommunikation an der Universität Leipzig und
- einem zweiten Hauptvortrag am Sonnabend durch **Prof. Dr. Stephan Sallat**, Professor für Pädagogik, Prävention und Intervention bei Sprach- und Kommunikationsbeeinträchtigungen an der Universität Halle-Wittenberg,

also von zwei Wissenschaftlern, die derzeit maßgeblich die aktuelle Entwicklung im Förderschwerpunkt Sprache und Kommunikation prägen und dazu in **16 Einzelveranstaltungen**, die durch Themenfelder wie

- Fachlichkeit im sonderpädagogischen Schwerpunkt Sprache für Lehr- und Fachkräfte an allen Lernorten
- fachliche Netzwerke und kollegialer Kompetenztransfer
- diagnostische Kompetenzen zum Erkennen von Unterstützungsbedarfen im Bereich Sprache und zur unterrichtsimmanenten Berücksichtigung
- diagnostische und sprachheilpädagogische Angebote im vorschulischen Bereich
- Zugang zu Lerninhalten durch multiprofessionelle Teamangebote zur Vermeidung von umfassenden, chronifizierten Beeinträchtigungen, die häufig Unterstützungsbedarfe in den sonderpädagogischen Schwerpunkten Lernen sowie Emotionale und soziale Entwicklung nach sich ziehen können
- besondere sprachfördernde Angebote insbesondere in den sonderpädagogischen Schwerpunkten Geistige Entwicklung und Körperliche und motorische Entwicklung
- spezifische Angebote für Schülerinnen und Schüler im Autismus-Spektrum.

besetzt werden.

Zum Abschluss des ersten Tages wird – bereits traditionell – das **abendliche Kaminesgespräch** stattfinden, um sich mit den Referierenden über aktuelle Fragestellungen und Herausforderungen zur Lehrkräftebildung auszutauschen.

Eine Übersicht über die Veranstaltungen finden Sie im [Zeitraster](#), eine Beschreibung der einzelnen Seminare in den [Kurzbeschreibungen](#).

zur [Anmeldung](#)

Sonderpädagogischer Kongress 2025

Verband
Sonderpädagogik e.V.

Sonderpädagogischer Kongress 2025 **Teilhabe für ALLE! Jetzt!**



Osnabrück
08. bis
10. Mai 2025

<https://www.verband-sonderpaedagogik.de/terminkategorie/verband/>

Einführungsvortrag:

Julia Willie Hamburg, Kultusministerin Niedersachsen

Nach dem Einführungsvortrag findet am Donnerstag eine Podiumsdiskussion statt unter dem Motto

Vielfalt • Toleranz • Demokratie

Es diskutieren: **Britta Ernst**, Vizepräsidentin Special Olympics Deutschland,
Karl Finke, Präsident Behindertensportverband Niedersachsen,
Prof. Dr. Birgit Lütje-Klose, Universität Bielefeld und Ständige wissenschaftliche Kommission (SWK) der KMK
sowie
Hendrik Reimers und Dr. Angela Ehlers, Verband Sonderpädagogik e.V.

Insgesamt 30 Seminarangebote stehen am Freitag und Samstag für Sie zur Auswahl. Sie behandeln drängende Themenbereiche zum Einüben von demokratischem Miteinander in Bildungseinrichtungen, zur Stärkung von Toleranz und Wertschätzung von Vielfalt für alle Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen an allen Lernorten. Dabei finden sich u.a. Angebote zu den Schwerpunkten Leben im Autismus-Spektrum sowie Teilhabebeeinträchtigungen in der kognitiven und emotional-sozialen Entwicklung.



Verband Sonderpädagogik e.V.
Hans-Sachs-Weg 18, 97082 Würzburg, Tel.: 0931 24020, Fax: 0931 24023, E-Mail: post@verband-sonderpaedagogik.de

Vom 08. bis 10. Mai 2025 führt der Verband Sonderpädagogik turnusgemäß seinen Sonderpädagogischen Kongress durch – dieses Mal in der Kongresshalle in Osnabrück.

Freuen Sie sich zur Eröffnung am 08.05.2025 von 14:00 bis 16:00 Uhr auf einen Vortrag von

Julia Willie Hamburg, Kultusministerin Niedersachsen

Nach diesem Einführungsvortrag findet eine Podiumsdiskussion unter dem Motto

Vielfalt • Toleranz • Demokratie

statt. Es diskutieren Britta Ernst, Vizepräsidentin Special Olympics Deutschland, Karl Finke, Präsident Behindertensportverband Niedersachsen, Prof. Dr. Birgit Lütje-Klose, Universität Bielefeld und Ständige wissenschaftliche Kommission (SWK) der KMK sowie Hendrik Reimers und Dr. Angela Ehlers, Verband Sonderpädagogik e.V.

Insgesamt 30 Seminarangebote stehen am Freitag und Samstag für Sie zur Auswahl. Sie behandeln drängende Themenbereiche zum Einüben von demokratischem Miteinander in Bildungseinrichtungen, zur Stärkung von Toleranz und Wertschätzung von Vielfalt für **alle** Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen an **allen** Lernorten. Die Angebote berücksichtigen u.a. die Schwerpunkte Leben im Autismus-Spektrum sowie Teilhabebeeinträchtigungen in der kognitiven und emotional-sozialen Entwicklung (sonderpädagogische Schwerpunkte Geistige Entwicklung, Emotionale und soziale Entwicklung, Körperliche und motorische Entwicklung, Lernen).

Ein weiterer Schwerpunkt dieses Sonderpädagogischen Kongresses liegt – nicht nur in der Podiumsdiskussion, sondern auch in den Seminarangeboten – auf dem Gesellschaftsbereich **Sport** als besondere Möglichkeit, durch gesicherte Teilhabe und Teilnahme zu mehr demokratischem Miteinander in vielfältigen Zusammenhängen zu kommen.

Melden Sie sich schnell an, um noch alle Auswahlmöglichkeiten nutzen zu können.

Eine Übersicht über alle Angebote finden Sie im [Zeitraster](#). Einzelheiten zu den Seminaren haben wir in einer [Übersicht](#) zusammengefasst.

[Hier geht es zur Anmeldung](#)

Bundesverband

Wahlprüfsteine zur Bundestagswahl 2025

1. Grundwerte

- Der Verband Sonderpädagogik beteiligt sich auf der Ebene des Bundes, der Länder und Kommunen aktiv am weiteren Ausbau einer demokratischen und inklusiven Gesellschaft und stellt sich solidarisch an die Seite aller gleichgesinnten Menschen, Verbände und Institutionen in unserem Land. Die Ziele und Aktivitäten des Verbands Sonderpädagogik e.V. orientieren den folgenden Grundwerten
- Ziel von humanistischer, demokratischer und inklusiver Bildung ist es, alle jungen Menschen – mit und ohne Teilhabeeinschränkungen, mit und ohne Reichtum, mit und ohne Migrationshintergrund, mit und ohne Traumata – in ihrer Persönlichkeitsentwicklung zu fördern, ihr Wissen und ihre Kompetenzen zu weiten und sie zu demokratischen Mitgliedern unserer Gesellschaft heranzubilden.
- Inklusion ist Voraussetzung für demokratisches Handeln, gleichberechtigte Teilhabe und Partizipation aller Menschen, die Anerkennung eines jeden Individuums mit seiner Einzigartigkeit und die Förderung der Selbstbestimmtheit und Selbstwirksamkeit. Die Heterogenität der Menschen ist Ressource und Bereicherung unserer Gesellschaft.
- Demokratie und Inklusion benötigen auf allen gesellschaftlichen Ebenen klare Bekenntnisse zu Mitmenschlichkeit und Empathie sowie ein engagiertes Eintreten für diese Haltung. Fehlendem Verständnis für inklusive Bildung muss durch Fürsprache und Dialog auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene begegnet werden.
- Inklusion und Demokratie sind aufeinander angewiesen, brauchen alle Menschen, die sich für Vielfalt, Weltoffenheit, Toleranz und Meinungsfreiheit einsetzen sowie viele unterschiedliche Sichtweisen, diverse Lebensgeschichten und feste demokratische Grundüberzeugungen vertreten.

Wie steht Ihre Partei zu diesen Grundwerten und in welcher Form will diese sich in ihrer politischen Arbeit von diesen Werten leiten lassen?

2. Zehn aktuelle Bausteine der Umsetzung dieser Grundwerte

Der Verband Sonderpädagogik e.V. setzt sich für die folgenden dringenden Handlungsfelder ein und fordert die Bearbeitung in der kommenden Legislatur

- Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) und Barrierefreiheitsstärkungsgesetzes (BFSG) auf allen staatlichen Ebenen und durch alle Leistungserbringer, Sicherstellung der Gewährleistung von Nachteilsausgleichen (SGB IX) sowie Fortsetzung und Entwicklung neuer Forschungslinien zur inklusiven Bildung
- Ausweitung der Frühförderung (SGB IX) bis in das erste Grundschuljahr für alle Kinder mit entsprechenden Bedarfen
- gesicherte Fortführung des Bundesprogramms der Sprach-Kitas für alle Kinder mit Sprachförderbedarfen
- Sicherstellung des Rechtsanspruchs auf ganztägige Bildung (GaFög) für alle Kinder einschließlich Standards und Qualifizierung des Personals für besondere Teilhabebedarfe
- Fortsetzung der Ausgestaltung der inklusiven Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII, Kinder- und Jugendstärkungsgesetz) einschließlich Sicherstellung der Verfahrenslotsinnen und Verfahrenslotsen für alle Familien ohne zeitliche Beschränkung
- qualifizierte Ausweitung des Bundesprogramms Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) für alle Schülerinnen und Schüler an allen Lernorten
- Einführung eines verpflichtenden Sozialen Jahres für alle jungen Menschen zwischen 18 und 27 Jahren
- Fortsetzung des Digitalpakts II und des Startchancenprogramms, um die digitale und inklusive Bildung für alle Schülerinnen und Schüler gesichert fortzusetzen
- gesicherte Weiterentwicklung des inklusiven ersten Arbeitsmarkts und der inklusiven beruflichen Bildung für alle Menschen mit Teilhabebedarfen
- Entwicklung von aktuellen Lösungsansätzen und einer langfristigen Fachkräftestrategie in Zusammenarbeit mit Ländern und Kommunen, um Bildungserfolge zu ermöglichen und Bildungsungerechtigkeiten für alle Menschen zu überwinden.

Welche Lösungsansätze und Gestaltungsmöglichkeiten schlägt Ihre Partei für jeden einzelnen dieser Bausteine vor?

3. Abschließende Bemerkungen zur zweiten und dritten Staatenprüfung Deutschlands zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention

Im Jahr 2023 fand die zweite und dritte Staatenprüfung Deutschlands vor dem UN-Fachausschuss für die Rechte von Menschen mit Behinderungen in Genf statt. In seinen abschließenden Bemerkungen äußert sich der Fachausschuss kritisch zum bisherigen Umsetzungsstand der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) in den Ländern und Kommunen sowie im gesamtstaatlichen Kontext der Bundesrepublik Deutschland, zeigt Umsetzungsprobleme auf, gibt Handlungsempfehlungen und fordert die Festlegung konkreter Meilensteine auf allen Ebenen. Der Verband Sonderpädagogik e.V. teilt die dort geäußerten Besorgnisse und fordert Ihre Partei auf, sich hierzu zu positionieren.

Welche Konsequenzen ergeben sich für Ihre Partei aus diesen dezidierten abschließenden Bemerkungen des UN-Fachausschusses?

[Wahlprüfsteine zur Bundestagswahl 2025](#) zum download

Zeitschrift für Heilpädagogik (ZfH)

Liebe Abonentinnen und Abonnenten, liebe Leserinnen und Leser,

wir werden die Zeitschrift für Heilpädagogik auf das ePaper-Format umstellen. Damit möchten wir einerseits einen Beitrag zum Umweltschutz leisten, andererseits damit die Kostenentwicklung in unserem Verband berücksichtigen. Papier-, Druck- und Versandkosten sind in den letzten Jahren stark gestiegen, den Preis für die ZfH haben wir jedoch in der ganzen Zeit stabil gehalten. Ab dem 1. Juli 2025 können Sie die ZfH im PDF-Format von unserer Webseite im Shop herunterladen. Dazu müssen Sie lediglich einmal ein Konto anlegen, falls dies noch nicht geschehen ist. Folgen Sie bitte den Anleitungen auf der Webseite unter Shop. Mit dieser Registrierung haben Sie automatisch auch einen kostenlosen Zugriff auf unsere Bibliographie. **Natürlich haben Sie auf Wunsch auch weiterhin die Möglichkeit, die Zeitschrift in Printform zu beziehen. Dieses müssen Sie uns allerdings ausdrücklich per Mail mitteilen an carolin.varga@verband-sonderpaedagogik.de.** Sollten wir von Ihnen keine Nachricht erhalten, so gehen wir von Ihrer Zustimmung zur ePaper-Version aus. Auch falls Sie unter ökologischen Aspekten eine sofortige Umstellung auf die ePaper-Variante wünschen, reicht eine kurze Mail an die Geschäftsstelle unter obiger Adresse aus.

Die Beiträge der aktuellen [ZfH 02-2025](#)

- Chancen, Belastungs- und Unterstützungsfaktoren des Vorbereitungsdiensts im Lehramt Sonderpädagogik
- Sonderpädagogik dual studieren? Vorstellung des ersten dualen Studiengangs zur zusätzlichen Qualifizierung von Lehrkräften für Sonderpädagogik
- Die Lehrkraft als Hüterin der Zeit? Entwurf einer Didaktik des Zeit-habens
- Fördern ChatGPT und die DIN SPEC für Leichte Sprache die Teilhabe an Bildung?
- Aktuelle Herausforderungen in der schulischen Eingangsphase im Förderschwerpunkt emotional-soziale Entwicklung

Über die Website des Verband Sonderpädagogik e. V. (vds) können Sie neben diesen aktuellen Artikeln ebenfalls auf die Bibliographie und die Zeitschrift für Heilpädagogik (ZfH) sowie auf alle Beiträge der Bundesfachkongresse digital zugreifen. Ermöglicht wird dies über unser SHOP – System, das den Kauf von diversen Beiträgen und Zeitschriften aus dem Archiv kinderleicht macht. Sie müssen nicht jeden Artikel einzeln bei PayPal bezahlen, sondern können Ihre Einkäufe in den Warenkorb legen und am Ende den Bezahlvorgang starten.

[Mitglieder im vds haben kostenlosen Zugriff](#)

Informationen aus den Landesverbänden

Newsletter [Landesverband Berlin](#) - Presseerklärung verschiedener Berliner Verbände

Der vds-Landesverband Berlin beteiligt sich an der gemeinsamen Presseerklärung verschiedener Berliner Verbände, in der die veränderten Zumessungsrichtlinien und damit die massiven Einschnitte in der Inklusion kritisiert werden. Die Presseerklärung liest du in diesem Newsletter.

Zudem möchten wir dich zum nächsten "[vds-kutiert](#)", [dem Barcamp des vds-Landesverbandes, am 11. Februar 2025](#) einladen. Nähere Informationen findest du im zweiten Teil des Newsletters.

Pressemitteilung

Die GEW BERLIN, der Landeselternausschuss, der Grundschulverband, der Verband Sonderpädagogik und das Berliner Bündnis für schulische Inklusion haben die geplante Umverteilung sonderpädagogischer Förderstunden zu Lasten von inklusiven Grundschulen kritisiert. „Alle Grundschulen sollen als Grundausstattung pauschal dieselbe Anzahl von Sonderpädagogikstunden erhalten, unabhängig vom Förderbedarf der Schüler*innen an der jeweiligen Schule. Nur über eine Nachsteuerung sollen die Gegebenheiten der Einzelschule berücksichtigt werden. Hierfür gibt es überhaupt kein transparentes Verfahren. Vor diesem Hintergrund ist die Änderung eine Gefahr für die inklusive Entwicklung an den Berliner Grundschulen“, kritisierte Martina Regulin, Vorsitzende der GEW BERLIN. Verändert wird das Verfahren zur Zuweisung von Lehrkräftestunden für die Förderung in den Bereichen Lernen, emotionale/soziale Entwicklung und Sprache.

„Schulen, die überdurchschnittlich inklusiv arbeiten, werden in dem neuen Modell klar benachteiligt werden. Für die sogenannte Nachsteuerung müssten eindeutige Kriterien entwickelt werden, um die Verluste auszugleichen. Ein nennenswerter Vorteil der neuen Vorgehensweise ist nicht erkennbar“, erklärte Norman Heise vom Landeselternausschuss. Er und die Bündnispartner*innen fordern die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie auf, die Planungen zu verwerfen und ein echtes verlässliches Verfahren ohne temporäre oder grundsätzliche Nachteile zu entwickeln.

„Durch den Wegfall der schulspezifischen Förderquote und der Lernmittelbefreiungsquote in der neuen Berechnung erhalten Grundschulen und Grundstufen mit vielen förderbedürftigen und lernmittelbefreiten Schüler*innen grundsätzlich erstmal weniger Personal. Schulen mit einer geringen sozialen Belastung und wenigen Schüler*innen mit Förderbedarf werden hingegen mehr Personal erhalten. Die angekündigte Nachsteuerung ist eine völlig unklare und unsichere Perspektive“, betonte Dr. Ines Garlich vom Grundschulverband Berlin.

„Die Friedenauer Gemeinschaftsschule wird durch die Pauschalisierung der verlässlichen Grundausstattung mehr als eine Vollzeitstelle verlieren. Als besonders engagierte Schule im Bereich der Inklusion ist das für uns sehr demotivierend. Schulen, die weniger dazu beitragen, werden dazugewinnen. Das ist ungerecht“, kritisierte Uwe Runkel, Vorsitzender des Verbandes Sonderpädagogik.

„Die Bildungschancen von Kindern mit Förderbedarfen im Lernen, in der emotionalen/sozialen Entwicklung und Sprache werden sich durch die neuen Zumessungen weiter verschlechtern. Das Land Berlin ist entsprechend der UN-Behindertenrechtskonvention verpflichtet, allen Kindern einen hochwertigen inklusiven Unterricht und notwendige Unterstützung anzubieten. Dieser

Verpflichtung wird das Land Berlin nicht gerecht“, erläuterte Janine Schott vom Berliner Bündnis für schulische Inklusion.

Alle Bündnispartner*innen fordern eine breite Beteiligung der Betroffenen und der schulischen Gremien mit ausreichendem Vorlauf. „Änderungen, die massive Auswirkungen auf die Umsetzung der inklusiven Schule in Berlin haben, werden im Schnellverfahren und ohne breite Beteiligung vorgenommen. Das ist ein völlig inakzeptables Vorgehen. Ohne den Einbezug der Betroffenen und Expert*innen können keine nachhaltigen Lösungen gelingen“, erklärte Heise. Das bisherige Modell der verlässlichen Grundausrüstung an Grundschulen wurde nach intensiven und mehrjährigen Beratungen im Beirat und im Fachbeirat Inklusion zum Schuljahr 2017/ 2018 eingeführt. „Das Ergebnis dieses demokratischen Prozesses will die Verwaltung nun mit einem Federstrich zurückdrehen“, kritisierte Regulin.



[Newsletter Landesverband Bayern](#)

Vom 11. bis 15. Februar 2025 findet die „[didacta – die Bildungsmesse](#)“ in Stuttgart unter dem Leitthema „Demokratie braucht Bildung – Bildung braucht Demokratie“ statt. Auch die AfD ist dabei mit einem Stand vertreten. Dies löst eine Protestwelle verschiedener Organisationen und Verbände aus. Auch der Verband Sonderpädagogik wendet sich in einer Stellungnahme gegen eine Teilnahme der AfD an der "didacta". Aus diesem aktuellen Anlass in dieser [Sonderausgabe des Newsletters des vds Landesverbands Bayern](#) beigefügt die Stellungnahme des Verbands Sonderpädagogik.

[Sonderausgabe Newsletter Landesverband Bayern zu den Wahlen](#)

Am 23. Februar finden die vorgezogenen Wahlen zum 21. Deutschen Bundestag statt. Das Thema Bildung wird in allen Wahlprogrammen der einschlägigen Parteien thematisiert. Wir möchten Sie deshalb zu Ihrer Orientierung über wesentlich Inhalte der Parteien zur Bildungspolitik informieren.

Teilhabe und Inklusion

„Das klare Ziel muss sein, Inklusion als Menschenrecht umzusetzen“: Angela Ehlers, Chefin des Verbandes Sonderpädagogik, im Gespräch

Seit 15 Jahren gilt in Deutschland die UN-Behindertenrechtskonvention – doch echte Fortschritte bei der schulischen Inklusion sind kaum zu erkennen, sagt Angela Ehlers. Im Interview spricht die Bundesvorsitzende des Verbandes Sonderpädagogik über den aktuellen Stand der inklusiven Bildung, die wachsende Zahl an Förderschulen und warum Vielfalt in den Klassenzimmern eine Bereicherung für alle ist. Ihr Appell: Inklusion muss als Menschenrecht konsequent umgesetzt werden.

News4teachers: Wie ist aus Ihrer Sicht der aktuelle Stand der Inklusion an Deutschlands Schulen?

Angela Ehlers: Ich sehe die Entwicklung, bei allem Versuch, optimistisch zu bleiben, aktuell sehr kritisch. Ich habe das Gefühl, dass die inklusive Bildung in Deutschland stark auf dem Rückzug ist. Das zeigt sich unter anderem daran, dass Bildungspolitiker*innen deutlich artikulieren, dass inklusive Bildung nicht das Zukunftsthema ist und der Fokus in den nächsten Jahren nicht darauf liegen wird.

Wir beobachten in vielen Bundesländern, dass wieder neue Förderschulen gegründet werden. Es gibt einen zunehmenden Drang, Schülerinnen und Schüler verstärkt an Förderschulen zu unterrichten, statt sie in der inklusiven Bildung zu unterstützen. Auch was die gesetzliche Grundlage angeht, haben wir in den 15 Jahren seit Inkrafttreten der UN-Behindertenrechtskonvention noch keinen großen Fortschritt erzielt. In fast allen Bundesländern gibt es weiterhin Vorbehalte – sei es personeller, rechtlicher oder räumlicher Art. Tatsächlich ist nur das Hamburgische Schulgesetz so weit, dass dort ein uneingeschränktes Recht auf inklusive Bildung festgeschrieben ist.

Wir nehmen auch ein Nord-Süd-Gefälle wahr: In den nördlichen Bundesländern gibt es mehr Bereitschaft und Engagement für inklusive Bildung. Aber selbst dort wird oft gesagt, dass die finanziellen Spielräume enger werden. Ich habe große Bedenken, ob wir die notwendigen Fortschritte erreichen werden, die wir als Vertragsstaat der UN-BRK eigentlich machen müssten. [Hier lesen Sie das ganze Gespräch](#)

Nina Odenius, Agentur für Bildungsjournalismus, führte das Interview.

“Sonderschule für alle! Jede Schule braucht kleine Klassen“: Raúl Krauthausen über Inklusion in der Bildung

Raúl Krauthausen, Mitgründer der Organisation „Sozialhelden“, Autor und gefragter Speaker in Sachen Barrierefreiheit und Inklusion, bezieht pointiert Stellung, wenn es um die Rechte von Menschen mit Behinderungen geht. Im Folgenden nimmt er sich das Gymnasium vor – und kritisiert elitäres Denken.

[zum ersten Teil des Interviews.](#)

[zum zweiten Teil des Interviews](#)

Das Interview führte Sonja Mankowsky/News4teachers

Inklusion braucht Demokratie: [10-Sekunden-Videobotschaften](#)

"Inklusion braucht Demokratie damit Menschen mit Behinderungen wie ich weiterhin selbstbestimmt leben und arbeiten können mit Unterstützung durch persönliche Assistenz. Deshalb kein Platz für Ausgrenzung und Diskriminierung." So bringt es Jenny Bießmann vom Vorstand der ISL in einem Kurzvideo zur Bundestagswahl auf den Punkt. Markus Ertl, der sich bei der ISL für mehr Barrierefreiheit einsetzt, ergänzt in seinem Video: „Inklusion braucht Demokratie, denn ich werde schon zu oft, auch ohne braune Hetze, diskriminiert. Deshalb nicht nur alles gegen rechts, sondern freie Fahrt für Inklusion.“ Um diese freie Fahrt für Inklusion zu gewährleisten, erwartet die ISL keine populistischen Aktionen, sondern Initiativen und Gesetze zur Sicherstellung der Barrierefreiheit und Inklusion.

[Link zu den Kurzvideos](#) „Inklusion braucht Demokratie“ zur Bundestagswahl 2025 der [Interessenvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland ISL](#)

Das Menschenrecht auf Inklusion gerät unter Druck.



Die Bundestagswahl steht vor der Tür. Und es verheißt nichts Gutes für unsere diverse Gesellschaft. Dem Rechtsruck in unserer Gesellschaft kann man nur die Vielfalt entgegensetzen. Klar machen, daß wir uns nie mehr an den Rand der Gesellschaft drängen lassen.

Sichtbarkeit ist dabei ein, wenn nicht der entscheidende Faktor.
Begegnungen schaffen, Zusammenhalt demonstrieren. Keinen Zentimeter zurückweichen.

Kunst & Kultur ist IMMER ein Katalysator für Veranstaltungen. Aufmerksamkeit schaffen mit ungewöhnlichen Aktionen. Es gibt einen Bedarf nach anderer Sichtweise. Und die ist selbstbewußt, offensiv, selbstbestimmt.

Hier ist mein Erfolgs-Programm: "Glückliches Händchen". Natürlich ständig aktualisiert.
Mein neues Programm "ARMleuchter" hat im Herbst 2025 Premiere.

[Ein exklusiver Ausschnitt \(25 Minuten\)](#)

[Versteckte Kamera-Format](#)

Dieses Programm ist zeitlich variabel und für jeden Rahmen (Inklusionsveranstaltungen, Jubiläen, Schulungen, Firmenfeiern, Seminare, oder einfach nur um den Abend beschwingt ausklingen zu lassen, etc.) geeignet

[Kultusministerkonferenz - KMK](#)

KMK-Kommission fordert: Deutsch-Förderung für Migrantenkinder systematisieren!

„**Sprachliche Bildung ist eine Kernaufgabe des Bildungssystems**“ – so heißt es in der aktuellen Stellungnahme. Umso überraschender, dass sie für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche, die über geringe Deutschkenntnisse verfügen, in Schulen offenbar nicht obligatorisch ist. **Die Ständige Wissenschaftliche Kommission der Kultusministerkonferenz (SWK) empfiehlt** nun, diesen gravierenden Missstand zu beheben – und „Verfahren der Diagnostik zu etablieren, ein Maßnahmenpaket zur sprachlichen Bildung zentral zu entwickeln und evidenzbasierte Qualifizierungsangebote für Lehrkräfte zu schaffen“. [Artikel weiterlesen](#)

Sprachliche Bildung für neu zugewanderte Kinder und Jugendliche gestalten – Maßnahmen zur Förderung der Zielsprache Deutsch Stellungnahme der Ständigen Wissenschaftlichen Kommission der Kultusministerkonferenz

[Hier lässt sich die vollständige Stellungnahme herunterladen.](#)

Allgemeinbildende Schulen in Ganztagsform in den Ländern in der Bundesrepublik Deutschland

Die Statistik gibt auf der Basis einer bundeseinheitlichen Definition von Ganztagschulen einen umfassenden, nach Schularten differenzierten Überblick über die Entwicklung von Ganztagsschulangeboten in Deutschland und in den Ländern. In den Zeitreihen werden die jeweils letzten fünf Jahre nachgewiesen. Die Daten werden durch eine eigene Erhebung der Kultusministerkonferenz bei den Ländern abgefragt (ergänzt von einigen Daten des Statistischen Bundesamtes).

Datensammlung Allgemeinbildende Schulen in Ganztagsform in den Ländern in der Bundesrepublik Deutschland 2019 - 2023

- zur Ansicht und zum [Download](#) in Acrobat Reader
- Tabellenteil zur Ansicht und zum [Download](#) in Microsoft Excel
- zip-Datei zur Ansicht und zum [Download](#)

[Ältere Ausgaben \(Archiv\)](#)

Schüler/-innen, Klassen, Lehrkräfte und Absolvierende der Schulen

Diese Veröffentlichung gibt einen Überblick über die Zahl der Schülerinnen und Schüler, Klassen, Lehrkräfte, der erteilten Unterrichtsstunden sowie der Abgehende und Absolvierende aus allgemeinbildenden und beruflichen Schulen.

Die Daten sind nach Klassenstufen und Ländern gegliedert. Die Veröffentlichung umfasst einen Zeitraum vom 10 Jahren und wird jährlich aktualisiert. Die Daten beruhen auf einer eigenen Umfrage der Kultusministerkonferenz.

Bei den ausgewiesenen Lehrkräften handelt es sich nicht um Personen, sondern um fiktive Vollzeitlehreräquivalente. Teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte werden anhand ihres Pflichtstundendeputats in Vollzeitlehreinheiten umgerechnet.

Dokumentation 1: Schüler/-innen, Klassen, Lehrkräfte und Absolvierende der Schulen 2014-2023

- [pdf-Format](#) zur Ansicht und zum Download in Acrobat Reader
- xlsx-Format (Tabellenteil) zur Ansicht und zum Download in Microsoft Excel:
 - [Teil Z](#) - Zusammenfassende Übersichten (korrigierte Fassung vom 29.02.2024)
 - [Teil A](#) - Allgemeinbildende und berufliche Schulen (Schüler/-innen, Klassen, Lehrkräfte und erteilte Unterrichtsstunden nach Bildungsbereichen)
 - [Teil B.I](#) - Allgemeinbildende Schulen (Schüler/-innen, Klassen, Lehrkräfte und erteilte Unterrichtsstunden nach Schularten und ausgewählten Klassenstufen)
 - [Teil B.II](#) - Berufliche Schulen (Schüler/-innen, Klassen, Lehrkräfte und erteilte Unterrichtsstunden nach Schularten)
 - [Teil C](#) - Absolvierende der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen (korrigierte Fassung vom 29.02.2024)
- [zip-Datei](#) (gesamtes Tabellenwerk) zur Ansicht und zum Download

Pressemeldungen aus den Bundesländern

Bremen - Impulse zur schulischen Inklusion in Bremen

Podiumsdiskussion am 5. Februar 2024 von 16:00 bis 17:30 Uhr mit Prof. Dr. em. Georg Feuser im Festsaal der Bremischen Bürgerschaft

Der Landesbehindertenbeauftragte lädt ein zur Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. em. Georg Feuser, Wegbereiter der schulischen Integration und Inklusion in Bremen. Seine konzeptionellen Arbeiten sind zentraler Bezugspunkt in Entwicklungsfragen inklusiven Unterrichts sowie inklusiver Schule und Gesellschaft. Über die aktuelle Situation der inklusiven Bildung in Bremen treten Arne Frankenstein, Elke Gerdes, Dr. Swantje Köbsell und Janne Schmidmann mit in den Austausch.

Es war schön, mit über 200 Teilnehmenden zusammen die erfolgten Schritte zu würdigen, aus der Vergangenheit zu lernen und Impulse für die Gegenwart und Zukunft mitzunehmen und zu diskutieren.

Weitere Informationen

- [Pressemitteilung Vortrag und Podiumsdiskussion: Impulse zur schulischen Inklusion in Bremen. Wofür wir einstehen. Woher wir die Kraft nehmen](#)

- [Vortrag und Vortragsfolien zum Download - Inklusive Bildung - Basis der Wiederherstellung der Einheit des Menschen in der Menschheit in Zeiten zersplitternder Gesellschaft](#)

Video zur Veranstaltung: Wie kann schulische Inklusion gelingen?

Prof. Dr. em. Feuser, Wegbereiter der schulischen Integration und Inklusion in Bremen, schlägt statt Klassen- und Kursverbänden verstärkte Projektarbeit vor, bei der alle teilnehmen können. Janne Schmidmann plädiert dafür, einfach hinzusehen, Probleme direkt anzusprechen und eigene Ideen einzubringen

Terminankündigungen

Jobtag sozial und inklusiv - 2025

Veranstalter [Martinsclub Bremen e. V.](#)

am 14. Februar 2025 von 11-17 Uhr Jobmesse | 12-16 Uhr Rahmenprogramm

Wir sind wieder an einem spannenden Ort. Diesmal in der BREMENHALLE im **Flughafen Bremen**. Dort findet die Jobmesse statt. Das Rahmenprogramm findet im selben Teil des Gebäudes statt: in der Upper Deck Lounge. [Flyer als PDF.](#)

[Raumplan](#) und weitere Informationen als Info-Heft. Dieses Info-Heft wird vor Ort an unseren Informations-Ständen für Sie bereit gehalten.

Haben Sie Fragen zum Jobtag? Dann melden Sie sich bitte hier per Mail: jobtag@martinsclub.de Sie können auch anrufen: 0421-53747-40

Ausstellerverzeichnis

Beim Jobtag stellen sich unterschiedliche soziale Unternehmen vor. Sie zeigen, wie vielfältig und wichtig die Jobs sind. Anbieter von Ausbildung und Weiterbildung beraten angehende Auszubildende und Quereinsteiger:innen. Beratungsfirmen für Menschen mit Behinderung informieren zu Möglichkeiten auf dem Arbeitsmarkt.

Das Rahmenprogramm mit Vorträgen, Diskussionsrunde und Workshop finden Sie hier als [PDF Rahmenprogramm Jobtag](#) oder klicken Sie links im Menü für die Übersicht.

Die Jobmesse wird wieder spannend sein für:

- pädagogische Fachkräfte oder Pflege-Fachkräfte, die sich zu ihren Möglichkeiten bei unterschiedlichen Arbeitgeber:innen orientieren wollen
- Menschen, die im sozialen Bereich arbeiten wollen, ob als angehende Auszubildende oder Studierende oder als Quereinsteiger:innen, die mitten im Leben nochmal was anderes machen möchten
- Menschen mit Behinderung, die auf dem ersten Arbeitsmarkt arbeiten möchten und mit möglichen Arbeitgeber:innen ins Gespräch kommen möchten



mit *Sophia Falkenstörfer*
& *Timo Dins*

Verhaltensauffälligkeiten
verstehen – den Menschen sehen –
die Perspektive ändern

Teilhabe IM GESPRÄCH

Montag, 24. Februar 2025
16–17 Uhr, Online-Vortrag und Gespräch

Mit „Teilhabe – im Gespräch“ lädt die Fachzeitschrift *Teilhabe* ihre Leser*innen und weitere Interessierte zum Gespräch mit Autor*innen ein. Am **24. Februar 2025 (16 bis 17 Uhr)** geben **Frau Prof.in Dr. Sophia Falkenstörfer und Timo Dins** mit einem Vortrag zu Ihrem Artikel **"Verhaltensauffälligkeiten verstehen – den Menschen sehen – die Perspektive ändern" einen Einblick in das Einblick in das Projekt VEMAS (VERhalten MACht Sinn).** Im Anschluss gibt es Gelegenheit zum Austausch mit den Autor*innen. Die Veranstaltung findet online statt und ist kostenfrei. Anmeldeschluss ist der 14. Februar 2025.

Hier können Sie sich für die Online-Veranstaltung am 24. Februar 2025 anmelden. [Die Anmeldung erfolgt über unser Bildungsinstitut inForm.](#)

[Inklusion Nord 2025](#)

Samstag, 15. März 2025 von 10:00 – 16:30 mit anschließendem Come Together.

Gustav-Heinemann-Bürgerhaus in Bremen-Vegesack

Thema DIE UNSICHTBAREN: Psychische Erkrankungen – Suchterkrankungen – Seelische Gesundheit

[Der Fachtag](#) wird eröffnet von Heike Heubach (MdB; erste gehörlose Abgeordnete) und dem Bremer Landesbehindertenbeauftragten Arne Frankenstein.

Interessante Fachreferent*innen werden mit ihren Impulsen die Unsichtbaren sichtbar machen. Der Fachtag ist „nicht über Dich, sondern mit Dir“. Alle Gäste können sich aktiv an den Foren auf der Bühne beteiligen und somit die Diskussionen mitgestalten. Das ist für uns Vielfalt!

Unser Fachtag ist auch eine gute Möglichkeit Ihr Netzwerk auszubauen. Neben einer ausführlichen Pause mit Fingerfood gibt es am Ende der Veranstaltung noch ein Come Together.

Außerdem im Programm haben wir den ersten Workshop ME/CFS mit Ulrike Huf ([anliegender Flyer](#)) in Norddeutschland. Die Myalgische Enzephalomyelitis/Chronisches Fatigue-Syndrom (ME/CFS) ist eine schwere, neuroimmunologische Multisystemerkrankung. Diese Krankheit führt oft zu einem hohen Grad körperlicher Behinderung und beeinträchtigt das tägliche Leben erheblich.

Die Inklusion Nord 2025 ist barrierefrei!

Bitte beachten Sie, dass Menschen mit Behinderungen sich gerne im Vorfeld unter <https://inklusionord.de/anmeldung-zur-inklusion-2025/> anmelden können! Dieses hilft uns individuelle Anforderungen optimal zu berücksichtigen. So können wir beispielsweise einen Sitz- oder Stellplatz bereitstellen, der den Bedürfnissen entspricht.

Save-the-Date für den 16. Mai 2025 in Berlin Projekt Übergang/temporäre Lerngruppen - Länderübergreifendes Treffen in Präsenz

Liebe Kolleginnen und Kollegen, mit dieser Ankündigung möchte ich Sie als Bundesvorsitzende des **Verbands Sonderpädagogik e.V. (vds)** im Namen aller Ausrichterinnen und Ausrichter sehr herzlich einladen, sich den Termin für ein länderübergreifendes Präsenztreffen zum fachlichen Austausch zum Projekt Übergang in 2025 vorzumerken. Es findet statt am **16.05.2025 von 10.00 bis 16.00 Uhr in Friedenauer Gemeinschaftsschule**, Grazer Platz 1-3, 12157 Berlin.

Herzlich eingeladen sind deutschlandweit Vertreterinnen und Vertreter von Projekten und Angeboten für Schülerinnen und Schüler, die übergangsweise an speziellen Lerngruppen teilnehmen, um ihr herausforderndes Verhalten zu kontrollieren und ihre Bildungsteilhabe umfänglich zu sichern.

Vorgesehen sind Kurzvorträge unter anderem von Prof. Dr. Ulrike Becker und Dr. Angela Ehlers. Uwe Runkel, Schulleiter der Friedenauer Gemeinschaftsschule, Franziska Zander und Martin Muschik werden durch den Tag führen.

Verschiedene Workshops und ausreichend Zeit zum Austausch wird es geben.

8. Jugendcamp für Kinder u. Jugendliche mit Amputationen und Gliedmaßenfehlbildungen vom 02. bis 08.08.2025 in Blossin/Heidensee südöstlich von Berlin

Die Amputee Coalition (of America) veranstaltet seit Jahren erfolgreich das "Paddy Rossbach Youth Camp". Im Sommer 2015 hat der Bundesverband für Menschen mit Arm- oder Beinamputation e.V. (BMAB) die Idee übernommen und erfolgreich das erste deutsche Jugendcamp ausgerichtet. **Vom 02. bis 08.08.2025 findet das 8. BMAB-Jugendcamp** für bis zu 45 Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 17 Jahren in Blossin statt

[zum Flyer](#) mit Kontaktdaten und Anmeldung

Wettbewerbe

Seit dem 22. Januar 2025, geht die Auszeichnung Verbraucherschule des Verbraucherzentrale Bundesverbands (vzbv) in eine neue Runde. Bis zum 30. September 2025 können sich wieder allgemein- und berufsbildenden Schulen als Verbraucherschule bewerben.

[Die Bewerbungskriterien und Auszeichnungskategorien im Überblick: https://www.verbraucherbildung.de/auszeichnung-verbraucherschule/kriterien-und-auszeichnungskategorien](https://www.verbraucherbildung.de/auszeichnung-verbraucherschule/kriterien-und-auszeichnungskategorien)

Der vzbv vergibt bereits zum achten Mal die Auszeichnung, die unter der Schirmherrschaft von Bundesverbraucherschutzministerin Steffi Lemke steht. Verbraucherschulen fördern frühzeitig die nötigen Kompetenzen, damit ihre Schüler:innen in der Lage sind, ihr Konsumhandeln kritisch zu hinterfragen, Entscheidungen selbstbestimmt zu treffen und aktiv an gesellschaftlichen Entwicklungen teilzuhaben – heute und in Zukunft. Ziel der Auszeichnung ist es, Schulentwicklung langfristig zu begleiten, um so die dauerhafte Verankerung von Verbraucherbildung zu fördern.

Begleitendes Material zum Download oder zum Verlinken

- [Kommunikationsmaterial zum Download](#)
- [Artikel zum Bewerbungsstart](#)

Alltagsbildung im Klassenzimmer: Jetzt als Verbraucherschule bewerben

Fake-Shops, unseriöse Finanztips auf Social Media oder Greenwashing: Fallstricke lauern auch im Alltag junger Verbraucher:innen überall. Deshalb zeichnet der vzbv Schulen, die im Unterricht, in Projekten oder im Schulalltag Kinder und Jugendliche auf ihren eigenständigen Alltag vorbereiten als Verbraucherschulen aus.

Mitmachen können Schulen, die in den Schuljahren 2023/2024 und/oder 2024/2025 Maßnahmen aus mindestens einem der vier miteinander verzahnten Handlungsfelder der Verbraucherbildung umgesetzt haben:

- Ernährung & Gesundheit
- Finanzen, Marktgeschehen & Verbraucherrecht
- nachhaltiger Konsum & Globalisierung
- Medien & Information.

Allgemein- und berufsbildende Schulen können sich bis zum bis zum 30. September 2025 bewerben. Je nach Inhalt, Umfang und langfristiger Verankerung der Aktivitäten ist eine Bewerbung in den Kategorien Bronze, Silber und Gold möglich.

Hilfreiche Tipps bietet zudem die [digitale Informationsveranstaltung „Wie werden wir Verbraucherschule?“](#) am 27. März 2025 von 16 bis 17 Uhr.

Weitere Informationen zur Auszeichnung finden Sie auf www.verbraucherschule.de.

In der vergangenen Auszeichnungsrunde wurden bundesweit 103 Schulen als Verbraucherschule geehrt. [Mehr zu den Schulen lesen Sie hier](#)

Informations- und Unterrichtsmaterial aus und für die alltägliche Praxis



Meldung | 06.02.2025

Leichte Sprache-Fassung weiter unten!

Warum ist die AfD gefährlich?

Institut informiert in Einfacher und Leichter Sprache über die AfD

Das Institut hat heute zwei Publikationen mit dem Titel „Warum ist die AfD gefährlich?“ in Einfacher und in Leichter Sprache veröffentlicht. Sie sollen verdeutlichen, wie sehr sich die rechtsextreme AfD seit ihrer Gründung 2013 radikalisiert hat und welche Gefahr von der Partei für Demokratie und Menschenrechte ausgeht. Das wird in der öffentlichen Debatte bisher nicht ausreichend klar.

Die AfD stellt eine erhebliche Gefahr für ein menschliches und gewaltfreies Miteinander in Deutschland dar. Die Partei will die freiheitliche rechtsstaatliche Demokratie in Deutschland beseitigen. In Parteiprogrammen und Aussagen von führenden Parteivertreter*innen zeigt sich, dass die AfD – in Anlehnung an nationalsozialistische Ideologie – die Gültigkeit der Menschenrechte infrage stellt und den Rechtsstaat in Deutschland abschaffen will. Wenn dies einmal passiert ist, dann gibt es keine Garantie mehr für individuellen Menschenrechte, dann sind der Willkür Tür und Tor geöffnet. Die AfD erhebt einen totalitären Anspruch, wobei die Partei zunehmend einen Kurs verfolgt, der zur Durchsetzung ihrer Vorstellungen die Anwendung massiver Gewalt anstrebt.

Die Publikationen des Instituts dienen dazu, hierüber aufzuklären.

Text in Leichter Sprache [Warum ist die AfD gefährlich? | Institut für Menschenrechte](#)

Text in Einfacher Sprache [Warum ist die AfD gefährlich? | Institut für Menschenrechte](#)

Die Publikationen in Einfacher und Leichter Sprache basieren auf drei Texten in schwerer Sprache.

Meldung in Schwerer Sprache

Warum ist die AfD gefährlich? Institut informiert in Einfacher und Leichter Sprache www.institut-fuer-menschenrechte.de/aktuelles/detail/warum-ist-die-afd-gefaehrlich-institut-informiert-in-einfacher-und-leichter-sprache-ueber-die-afd

Leichte Sprache

Warum ist die AfD gefährlich?

Das Institut sagt etwas zur AfD.
Das macht es in Einfacher und Leichter Sprache.

Das Institut hat heute 2 Texte veröffentlicht.
Die Texte heißen:
Warum ist die AfD gefährlich?
Die Texte sind in Einfacher Sprache und in Leichter Sprache.
Die Texte sollen zeigen:
Die Partei AfD ist eine rechts-extreme Partei.
Die AfD gibt es seit 2013.
Seitdem ist die AfD immer radikaler geworden.
Das heißt:
Die AfD ist immer gefährlicher geworden.
Die AfD ist gefährlich für die Demokratie.
Und die AfD ist gefährlich für die Menschen-Rechte.
Das wissen viele Menschen nicht.

In Deutschland leben wir in einer freien Demokratie.
Die AfD möchte das ändern.
Sie möchte uns viele Rechte und Freiheiten wegnehmen.

In den Plänen der Partei und in den Worten ihrer Chefinnen und Chefs sieht man:
Die AfD findet die Menschen-Rechte nicht wichtig.
Sie möchte den Rechts-Staat weg haben.
Ein Rechts-Staat ist ein Land, in dem die Gesetze für alle gelten.

Wenn der Rechts-Staat weg ist,
gibt es keine Sicherheit mehr für die Rechte der Menschen.

Die AfD will alles bestimmen.
Sie will ihre Ideen durchsetzen.
AfD-Politiker wollen das auch mit sehr viel Gewalt.

Die Texte vom Institut geben Infos darüber.

[Warum ist die AfD gefährlich? Text in Leichter Sprache](#)

[Warum ist die AfD gefährlich? Text in Einfacher Sprache](#)

Sie sind aus 3 Texten vom Institut genommen.

Meldung in Leichter Sprache: Warum ist die AfD gefährlich?
www.institut-fuer-menschenrechte.de/aktuelles/detail/warum-ist-die-afd-gefaehrlich

[Praxisleitfaden Inklusion und Film](#) - Methoden, Tipps und Informationen für eine inklusive Filmbildung



Inklusion erkennt die Unterschiedlichkeit und Vielfalt aller Menschen als Wert an und hat das Ziel, das alle gleichberechtigt und uneingeschränkt am gesellschaftlichen Leben teilhaben können - also in Bildung, Arbeit, Wohnen, Gesundheitsversorgung, Freizeit und Kultur. Die UN-Behindertenrechtskonvention spielt eine entscheidende Rolle für die Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderung. Sie wurde 2006 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen verabschiedet und trat 2009 in Deutschland in Kraft. Bei der Umsetzung hinkt Deutschland allerdings hinterher. Erst im Herbst 2023 wurden die separaten Strukturen in den Bereichen Schule, Wohnen und Arbeit vom UN-Ausschuss zur Umsetzung der Konvention scharf kritisiert. Handlungsbedarf ist also gegeben.

Download [Praxisleitfaden Inklusion und Film-6Aufl-Neu-2024.pdf](#)

Tag der Handschrift: Warum sich das Schreiben mit der Hand immer noch lohnt

Das Schreiben mit der Hand wird oft als altmodisch abgetan – insbesondere in einer Welt, in der vieles per Klick oder mit einem Wisch auf einem digitalen Display erledigt werden kann. Der internationale Tag der Handschrift am 23. Januar erinnerte nun daran, dass diese grundlegende Kulturtechnik kein Relikt der Vergangenheit ist, sondern auch im digitalen Zeitalter nicht an Bedeutung verliert.

Die Handschrift als Schlüssel zur Bildung und Persönlichkeitsentwicklung

Schreiben mit der Hand ist weit mehr als das bloße Festhalten von Gedanken. Es bildet das Fundament eines souveränen Umgangs mit Sprache und Schrift, ist Voraussetzung auch für digitales Schreiben und fördert ganz nebenbei noch vernetztes Denken, Feinmotorik und Gedächtnis. Prof. em. Friedrich Schönweiss, Gründer des Lernserver Institut erklärt: „Sicherheit in der Handschrift ist entscheidende Voraussetzung dafür, dass Sprache, und somit auch unser Denken, überhaupt in eine Struktur gebracht werden kann. Das Schreiben mit der Hand ist deshalb notwendiger Bestandteil auch des Rechtschreiberwerbs. Nicht umsonst heißt es ‚Von der Hand in den Kopf.‘“ [Link zur vollständigen Pressemeldung](#)

Praktische Hilfe für Eltern und Lehrkräfte: Kostenloses Material zur Handschrift- und Rechtschreibförderung

Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, stellt das Lernserver-Institut die E-Version des erwähnten Schreiblehrgangs Grundschulen, Förderkräften und Grundschul-Eltern derzeit zum kostenlosen Download zur Verfügung. Titel: „Buchstaben und Zahlen richtig schreiben – von Anfang an“. Hier lässt sich das Heft, das der VBE Niedersachsen empfiehlt, gratis herunterladen: www.ls-lnk.de/handschrift.

Fachliche Einordnung von KI-Übersetzungstools für Leichte Sprache

[Die Überwachungsstelle des Bundes für Barrierefreiheit von Informationstechnik \(BFIT-Bund\)](#) hat eine fachliche Einschätzung veröffentlicht, wie KI-Übersetzungstools für Leichte Sprache zum jetzigen Stand einzuordnen sind. Sie wurde von den Mitgliedern der Arbeitsgruppe „Menschen mit Lernbehinderungen“ des Ausschusses für barrierefreie Informationstechnik erarbeitet und ist nun zum Download verfügbar.

Künstliche Intelligenz ist derzeit ein großes Thema. Es gibt zahlreiche spezialisierte KI-Tools, die Erleichterungen für verschiedene Arbeitsbereiche versprechen. So gibt es auch KI-Übersetzungstools für Leichte Sprache. Anbietende dieser Produkte werben damit, dass die entsprechenden KI-Tools barrierefreie Texte in Leichter Sprache „auf Knopfdruck“ erstellen können. Jedoch erfüllen KI-Übersetzungstools die Anforderungen an Verständlichkeit und gesetzeskonforme Barrierefreiheit bisher nicht vollständig.

Eine fachliche Einordnung dazu, welche Herausforderungen bestehen und welche Rolle menschliche Expertise weiterhin spielt, hat die Überwachungsstelle des Bundes für Barrierefreiheit von Informationstechnik (BFIT-Bund) auf ihrer Website veröffentlicht. Die Stellungnahme als barrierefreies PDF kann ebenfalls auf der Website der BFIT-Bund heruntergeladen werden.

[Fachliche Einordnung von KI-Übersetzungstools für Leichte Sprache \(Online-Version Website BFIT-Bund\)](#)

[Fachliche Einordnung von KI-Übersetzungstools für Leichte Sprache \(PDF, 91 KB, Datei ist barrierefrei nach BITV 2.0\)](#)

Die Lebenshilfe Hamburg (Leitung der Arbeitsgruppe „Menschen mit Lernbehinderungen“ des Ausschusses für barrierefreie Informationstechnik) hat zudem einen [Text in Leichter Sprache zur Stellungnahme](#) verfasst und auf ihrer Website veröffentlicht.

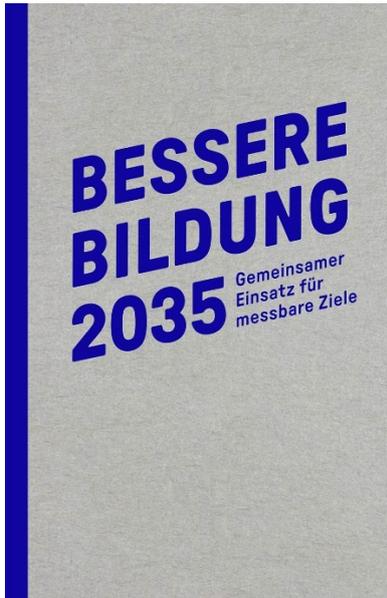
Berichte und Publikationen

Bessere Bildung 2035 - Publikation der [Wübben Stiftung Bildung](#)

Januar 2025

Wie kann Bildung in Deutschland besser werden? Mit dieser Frage haben sich die Bildungsministerinnen aus Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein über Länder- und Parteigrenzen hinweg beschäftigt.

Entstanden ist ihr Impuls „Bessere Bildung 2035“, in dem messbare Ziele, Indikatoren und Maßnahmen für die nächsten zehn Jahre vorgeschlagen werden. Der Prozess hin zum Vorschlag „Bessere Bildung 2035“ wurde von der *Wübben Stiftung Bildung* moderiert.



Studien

Evaluation des Programms Mental Health Coaches

Ergebnisse der Universität Leipzig zeigen erfolgreiche Etablierung des JMD-Programms

Psychische Belastungen von Schüler*innen sind in den letzten Jahren stark gestiegen – das vom Bundesjugendministerium geförderte Modellprogramm Mental Health Coaches zeigt jedoch vielversprechende Ansätze. Die kürzlich veröffentlichte wissenschaftliche Evaluation der Universität Leipzig bestätigt die hohe Akzeptanz des Programms und den klaren Bedarf an Präventionsangeboten. Gleichzeitig zeigt die Studie Optimierungspotenziale, etwa bei der Projektlaufzeit und der Weitervermittlung in ergänzende Angebote.

Alle Ergebnisse und Empfehlungen finden Sie hier: [zur Studie](#).

Die Pressemitteilung des Bundesjugendministeriums zur Veröffentlichung des Evaluationsberichts finden Sie hier: [zur Pressemitteilung](#).

Dies und Das

Neuerungen für Menschen mit Behinderung im Überblick: Was ändert sich 2025?

Jedes Jahr treten zum Jahreswechsel viele gesetzliche Änderungen in Kraft. Dies ist auch 2025 der Fall. Im Folgenden sind wichtige Neuregelungen für Menschen mit Behinderung zusammengestellt. [Informationsseite der Lebenshilfe](#)

Inhaltsverzeichnis

1. [Änderungen im Recht der Eingliederungshilfe](#)
2. [Änderungen bei den existenzsichernden Leistungen](#)
3. [Änderungen bei den Pflegeleistungen](#)
4. [Änderung bei den Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben](#)
5. [Änderungen bei den Gesundheitsleistungen](#)
6. [Änderung beim Wohngeld](#)
7. [Änderungen beim Kindergeld](#)
8. [Änderungen im Vereinsrecht](#)
9. [Weitere Informationen](#)
 1. [Mehr interessante Inhalte](#)
 2. [Unsere Expertinnen und Experten](#)

Was der Bürgerrat Bildung und Lernen empfiehlt

Der Bürgerrat Bildung und Lernen hat insgesamt 19 Empfehlungen an die Politik veröffentlicht, wie das Bildungssystem in Deutschland verbessert und Chancengerechtigkeit gefördert werden können. Dabei haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer verschiedene Bereiche in den Blick genommen, von frühkindlicher Bildung über schulische Bildung bis zur beruflichen Bildung. Das Ziel: Langfristige Veränderungen in der gesamten Bildungskette. Voraussetzung dafür sind mehr Freiheiten für Bildungseinrichtungen – und vor allem für Kinder und Jugendliche.

Es ist ein großer Wurf, den die Bürgerinnen und Bürger im Bürgerrat Bildung und Lernen gemeinsam erarbeitet haben. Es geht um Noten und Hausaufgaben, Mitbestimmung und Kinderrechte, um individuelles und zeitgemäßes Lernen. Insgesamt 19 Empfehlungen umfasst das neue Programm des Bürgerrats Bildung und Lernen und nimmt dabei die gesamte Bildungskette in den Fokus. Leitfrage dabei: Wie viel Freiheit braucht das Lernen?

[News4teachers](#) - Artikel

[Zu den vollständigen Empfehlungen des Bürgerrats](#)

Spezial in dieser Ausgabe - Informationen zur Bundestagswahl 2025

Aufruf zur Bundestagswahl - Informationen des Landesbehindertenbeauftragten Bremen

Am 23. Februar wird gewählt! Zur Bundestagswahl haben wir folgende Informationen zusammengestellt:

- [Forderungen des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbands \(DBSV\) zur Bundestagswahl 2025](#)
 - [Wahlprüfsteine des Bundesverbands für körper- und mehrfachbehinderte Menschen \(bvkm\)](#)
 - [Wahlprüfsteine des Bundesverbands Selbsthilfe Körperbehinderter \(bsk\)](#)
 - [Sozialcheck zur Wahl und Kernforderungen des Sozialverband Deutschland \(SOVD\)](#)
 -
 - [Was muss ich über die Bundestags-Wahl wissen? Informationen in Leichter Sprache der Bundeswahlleiterin](#)
 - [Demokratie schützen – Gefährliche politische Ideen erkennen. Eine Broschüre in Leichter Sprache](#)
 - [Interessensvertretung Selbstbestimmt Leben in Deutschland: Aktion Inklusion braucht Demokratie zur Bundestagswahl - Video](#)
 -
 - [Wahl-o-mat.de – auch in Deutscher Gebärdensprache](#)
 -
 - **Die Landeszentrale für politische Bildung** bietet diese Informationen auch an verschiedenen Orten in Bremerhaven und Bremen vor Ort an:
<https://www.landeszentrale-bremen.de/wahl-o-mat/>
 - [Schutz der Bundestagswahl 2025 vor hybriden Bedrohungen und Desinformation](#)
 - [Einladung zur Veranstaltung Bundestagswahl einfach erklärt am 12.02.2025](#)
-



Bundestagswahl 2025: Weil alle zählen!

Am 23. Februar wird ein neuer Bundestag gewählt. Die Abgeordneten werden die Politik der kommenden Jahre entscheidend bestimmen. Die Baustellen sind groß, das Ansehen der Demokratie gefährdet.

Mit **50 Vorschlägen für eine sozial gerechte Politik** bringt sich **der Paritätische** in den Wahlkampf ein. Für eine solidarische, offene und vielfältige Gesellschaft. Weil alle zählen!

Der Wahlchecker

Am 23. Februar ist Bundestags-Wahl. [Rund 32 % der Menschen in Deutschland haben Probleme beim Verstehen von Texten.](#) Aber viele politischen Informationen gibt es nur in schwieriger Sprache. Und: nur 3 Parteien, die dieses Jahr bei der Wahl antreten, haben ein Wahl-Programm in einfach verständlicher Sprache.

Im Bundestag werden die wichtigen politischen Entscheidungen für Deutschland getroffen.

Es gibt viele verschiedene Parteien, die man bei der Bundestags-Wahl wählen kann. Nur Parteien, die mehr als 5 Prozent der Stimmen bekommen, kommen in den Bundestag.

Wir bei andererseits glauben: Alle Menschen haben ein Recht sich unabhängig zu informieren. Deshalb haben wir die wichtigsten Infos zur Bundestags-Wahl 2025 in unserem Wahl-Checker in einfacher Sprache aufgeschrieben. Du kannst dort Positionen der Parteien lesen und miteinander vergleichen.

[Wir freuen uns, wenn Du dich durchklickst!](#)

Forderungen des CBP an die Politik 2025 – 2029

Der Bundesverband Caritas Behindertenhilfe und Psychiatrie e.V. (CBP) mit seinen über 1.100 Mitgliedseinrichtungen setzt sich aktiv für die Rechte von Menschen mit Behinderung und die Sicherstellung des Versorgungsauftrags ein. Anlässlich der Bundestagswahl 2025 hat der CBP politische Forderungen formuliert, die richtungweisend für die kommende Legislaturperiode sind.

Forderungen im Überblick

I. ARBEITS- UND FACHKRÄFTE: Voraussetzung für selbstbestimmte Teilhabe und Versorgungssicherheit schaffen!

II. SOZIALER WOHNUNGSBAU: Räume für ein selbstbestimmtes Leben bieten!

III. TEILHABE AM ARBEITSLEBEN: Qualifikation durch Aus- und Weiterbildung, Stärkung des inklusiven Arbeitsmarkts und Erhalt und Weiterentwicklung der Werkstätten!

IV. BÜROKRATIEABBAU FÜR EINRICHTUNGEN UND DIENSTE DER EINGLIEDERUNGSHILFE: Kapazitäten für Teilhabe gewähren!

V. BARRIEREFREIE GESUNDHEITSVERSORGUNG: Medizinische und rehabilitative Bedarfe decken!

VI. DIGITALE TRANSFORMATION: Prozesse vereinfachen, Arbeits- und Fachkräfte entlasten, Zugänge und Assistenz ermöglichen!

Übergabe der CBP-Forderungen an die Politik im HPZ St. Laurentius-Warburg an den Christian Haase (MdB). Anlässlich eines Gesprächs mit dem Bundestagsabgeordneten Christian Haase (CDU) im Heilpädagogischen Therapie- und Förderzentrum St. Laurentius-Warburg (HPZ), an welchem der Geschäftsführer der Caritas Wohnen gGmbH, Matthias Schmidt, die Leitung des Bereichs Kinder und Jugendliche, Nicole Leifeld sowie der stellvertretende Leiter des Kundenmanagements, Julian Mayer, teilnahmen, wurden diesem die Forderungen des Bundesfachverband Caritas Behindertenhilfe und Psychiatrie (CBP) e. V. an die Politik für die kommende Legislaturperiode überreicht.

zur [Pressemitteilung](#)

Sie haben weitere Themen, Meldungen und Termine, die für unsere Leser interessant sein könnten? Dann schreiben Sie mich unter stefanie.hoefer@verband-sonderpaedagogik.de an.